

**Amt der Tiroler Landesregierung**Präs.Abt. II - 304/73

An das  
Bundesministerium für  
Wissenschaft und Forschung

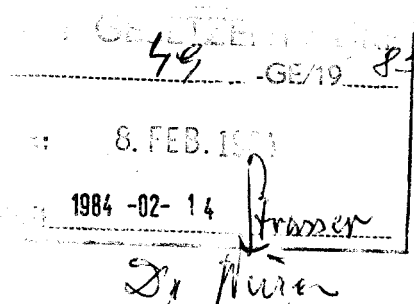
Minoritenplatz  
1014 W i e n

A-6010 Innsbruck, am 2. Februar 1984

Tel.: 052 22/28 701, Durchwahl Klappe 153

Sachbearbeiter: Dr. Gstöttner

Bitte in der Antwort die  
Geschäftszahl dieses  
Schreibens anführen.



Betreff: Entwurf eines Studienberechtigungsgesetzes;  
Stellungnahme

Zu Zahl: 234.000/130-8/83 vom 25. November 1983

Gegen den übersandten Entwurf eines Studienberechtigungsgesetzes bestehen vom Standpunkt der von der Landesregierung zu wahrenen Interessen grundsätzlich keine Bedenken. Einzelne Bestimmungen geben jedoch zu folgenden Bemerkungen Anlaß:

Zu § 5:

Die Ausnahmebestimmung des Abs. 2 (Zulassung ab dem 20. Lebensjahr) erscheint bedenklich, da für die Bewertung eines "überdurchschnittlichen Maßes" keine näheren Kriterien festgelegt sind.

Auch wenn es aus sozialer Sicht zu begrüßen ist, daß die Führung eines Haushalts als volle Berufstätigkeit anerkannt wird, erscheint es dennoch fraglich, ob die Erfüllung dieser Voraussetzung ein geeignetes sachliches Kriterium für die Zulassung zur Studienberechtigungsprüfung darstellt.

Zu § 10:

Bei der im Abs. 1 geforderten kurzen schriftlichen Arbeit ist nicht überprüfbar, ob sie auch wirklich vom Kandidaten

./.

- 2 -

verfaßt wurde. Wenn bei dieser Arbeit vom Kandidaten lediglich verlangt werden soll, daß er seine Kenntnisse ohne schwerwiegende grammatikalische, orthographische oder stilistische Mängel darzustellen in der Lage ist, so erhebt sich die Frage, ob diese Voraussetzungen mit den Erfordernissen eines Universitätsstudiums noch in Einklang zu bringen sind.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden unter einem dem Präsidium des Nationalrates zugeleitet.

Für die Landesregierung:

Dr. G s t r e i n

Landesamtsdirektor

Abschriftlich

An alle Ämter der Landesregierungen  
gesondert an die Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der Niederösterr. Landesregierung, Wien  
an das Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst, Wien  
an das Präsidium des Nationalrates, Wien, 25 Ausfertigungen  
an alle National- und Bundesräte in Tirol

zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Landesregierung:

Dr. G s t r e i n

Landesamtsdirektor

F.d.R.d.A.:

*Flüßler*